

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Zwei Leute sitzen am Tische – (18

- 1 Zwei Leute sitzen am Tische –
- 2 Der Abend ist so schön:
- 3 Es weht wie mit Thaues Frische
- 4 Herab von des Berges Höhn.
- 5 Schon träumt nach des Tages Schwüle
- 6 Die Erde von kühler Lust.
- 7 Es erwachen die mildern Gefühle
- 8 In jeder Menschenbrust.
- 9 Die Abendglocken erschallen,
- 10 Verkünden Fried' und Ruh;
- 11 Es flöten die Nachtigallen
- 12 Und die Blumen nicken dazu.
- 13 Die beiden sitzen und zanken
- 14 Sich über einen Bericht.
- 15 Es fallen ihre Gedanken
- 16 Auf etwas anderes nicht.
- 17 Da beginnen sie aufzustehen
- 18 Als triebe sie Ein Gefühl:
- 19 Herr College, wir wollen gehen!
- 20 Es wird nach gerade kühl.

(Textopus: Zwei Leute sitzen am Tische –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43419>)